

Für Liebhaber des Reitsports gibt es ab sofort eine neue Adresse, um sich – und vor allem sein Pferd – stilvoll neu einzukleiden. Im Frühjahr 2010 erhielt die Holzleimbau Derix W. u. J. Derix GmbH und Co. aus Niederkrüchten den Auftrag für ein ganz spezielles Geschäft hochwertiger Reitsportausrüstungen. Auf einer Fläche von über 1500 m² sollten Sättel und sonstiges

Holzleimbau Derix erbaut „Equidrôme“ in Venlo

Equidrôme kurz vor der Eröffnung
Mitte Februar

nicht nur ausgesucht, sondern in der integrierten Reithalle von Pferd und Reiter auch direkt an- und ausprobiert werden können. Von einem ebenso integrierten Café aus sollte auch den Begleitern die Möglichkeit gegeben werden, das Shopperlebnis auf angenehme Weise zu verfolgen. Ein Equidrôme (= „Pferdetraum“) sollte entstehen, welches seinem Namen alle Ehre macht!

Bauherr des Equidrômes ist die Familie Leurs, die – direkt gegenüber – ein großes Pflanzencenter besitzt. Dort findet man nicht nur eine große Auswahl an Blumen und Pflanzen, sondern auch Rollrasen, Gartenmöbel, Accessoires sowie Fische und andere Kleintiere. Für einen möglichst bequemen und lang anhaltenden Aufenthalt im „Tuincentrum Leurs“ gibt es zudem ein Café, eine Show-Küche sowie einen Indoor-Spielplatz. Die Leursens sind daher seit vielen Jahren weit über die Grenzen Venlos hinaus bekannt dafür, ihren Kunden ganz besondere Einkaufserlebnisse zu bieten und mit ihren Produkten und Produktpräsentationen optimal auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Der Gebäudekomplex setzt sich aus einer Verkaufshalle (48 x 22 m) und einer Reithalle (20 x 27 m) zusammen, die an ihren Giebelseiten durch einen zweigeschossigen Zwischentrakt (8 x 22 m) miteinander verbunden sind. In diesem Bereich befindet sich im Erdgeschoss das Café, der Raum darüber dient als Lagerfläche. Ein weiterer



Alles, was ein Pferdliebhaber benötigt: Blick in die Verkaufshalle (Fotos: Derix)

Pferde- Stärke





Binderkonstruktion mit Dach im Bereich von Kasse und Büro



zweigeschossiger Gebäude teil schneidet in die Verkaufshalle an deren gegenüberliegenden Giebelseite vollständig ein. Hier befindet sich im Erdgeschoss der Kassenbereich, im Obergeschoss sind die Büros untergebracht. Die Derix-Leistungen umfassen Bemessung, Herstellung, Lieferung und Montage der gesamten Hallentragkonstruktionen ab Oberkante bauseitiger Fundamente sowie Lieferung und Montage der außenseitigen hölzernen Wandverkleidungen. Gemeinsam mit dem vom Bauherrn beauftragten Architekturbüro Mevissen + Partners (Venlo) hat der Holzleimbau spezialist die jeweils passenden konstruktiven Lösungen für die einzelnen Funktions-



Montage der Rahmenkonstruktion im Bereich Café/Lager

bereiche entwickelt. Generalunternehmer bei diesem Bauprojekt war das niederländische Bauunternehmen Jan Peters Hegelsom BV (Horst).

BSH-Binder – Brettstapel-Dachelemente

Die Satteldachbinder der Reithalle sind als 1-Feld-Träger mit Kragarmen auf eingespannten Stahlbetonstützen ausgeführt. Bei einem Binderabstand der 25-m-Binder (inkl. Kragarme) von 5 m hat das Dach eine Neigung von 10°. Die unterseitig gekrümmten Träger verfügen über einen außermittigen First und sind auf unterschiedlich hohe Stahlbetonstützen aufgelagert. An der

Vorderseite der Halle beträgt der Dachüberstand etwa 2 m, auf der Rückseite etwa 0,8 m. Um sich die Option der Erweiterbarkeit der Reithalle von vornherein offen zu halten, wurde auch am äußeren Ende der Halle ein vollwertiger Binder eingebaut. Die symmetrisch ausgebildeten 3-Gelenk-Rahmen der Verkaufshalle haben eine Länge von 20 m und ebenso eine Dachneigung von 10°. Die Stiele dieser im Abstand von 5 m angeordneten Rahmen sind etwa 3,8 m hoch und schließen außenseitig mit den Dachüberständen ab. In diesen Bereich des Gebäudekomplexes wurden die 2 bzw. 0,8 m breiten Dachüberstände als Beihölzer realisiert, die mittels einge-

Oben: 3,8 m hohe Stiele der Dreigelenkrahmen auf Stahlstützen (Verkaufshalle)

Großes Bild: Blick auf die Holzkonstruktion der späteren Verkaufshalle. Im Equidrome wurden gut 460 m³ Holz verbaut



Dreigelenkrahmen mit Beihölzern für die Dachüberstände. In den Bindern befinden sich bereits werksseitig eingebrachte Bohrungen und Einfräsungen für Kabelstränge und Lichtleisten



HOLZBAU-OBJEKT

schlitzter Stahlbleche biegesteif an die Rahmen angeschlossen wurden. Zunächst hatte der Architektentwurf eine Dachkonstruktion als Pfettendach mit Schalung vorgesehen. „Es war uns jedoch ein Leichtes, den Bauherrn von der modernen Schlichtheit einer Brettstapeldecke zu überzeugen“, berichtet Suitbert Barbers, der als technischer Verkäufer bei Derix die Projektleitung innehatte. „Durch diese Entwurfsänderung wurden wir zudem in die Lage versetzt, einen Binderabstand von 5 m problemlos zu überbrücken“, so Barbers weiter. Die 600 bis 720 mm breiten und 10 bis 24 m langen Brettstapel-Dachelemente fungieren somit als Mehrfeldträger. Die einzelnen Elemente sind an der Oberseite beidseitig längs gefalzt und durch eingelegte und vernagelte OSB-Streifen miteinander schubsteif verbunden. Die Dicke dieser Scheiben liegt, abhängig von der Stützweite, zwischen 76 und 87 mm. Auch für die Geschossdecken und teilweise als aussteifende Wandscheibe kamen Brettstapелеlemente zum Einsatz, hier in Stärken zwischen 67 und

**100 % Holz,
sichtbare
Träger: noch
ungefülltes
Lager über
dem Café**



140 mm. Somit bestehen nahezu sämtliche konstruktiven Teile des Gebäudekomplexes aus Holz. In der Reithalle sind lediglich deshalb Stahlbetonstützen und eine umlaufende 80 cm hohe Aufmauerung notwendig geworden, weil der dortige Sandboden eine permanent erhöhte Feuchtelast darstellt.

Planen, produzieren, montieren – Holz auf Sicht

Nach einer etwa sechswöchigen Planungsphase und entsprechenden Absprachen mit dem Architekten, nahmen Fertigung und Montage etwa drei Monate in Anspruch.

Die einzelnen Holzbauteile wurden bei Derix in Niederkrüchten sukzessive produziert und auf die Baustelle im 25 km entfernten Venlo geliefert. Dort erfolgte die Montage im Einklang mit den Dachdeckern, die für eine zügige Eindeckung sorgten. Als schützende äußere Dachhaut wurde auf sämtliche Brettstapel-Dachflächen eine Zinkblecheindeckung aufgebracht.

Um die mit Stahlfüßen versehenen Brettschichtholzbinden auf der Baustelle direkt und an der exakten Position aufstellen zu können, hatte Derix im Vorwege entsprechende Gewindestangen in die Bodenplatte bzw. die Strei-

fenfundamente einbetonieren lassen. „Wir wussten aus Erfahrung, dass wir uns bei den niederländischen Betonbauern auf die notwendige Passgenauigkeit verlassen können“, zeigte sich Barbers mit deren Arbeit und dem dadurch gewährleisteten reibungslosen Montageablauf zufrieden.

Im Gebäudeinneren sind sämtliche Holzoberflächen, ob Brettschichtholzbinde, Stützen oder Brettstapелеlemente, bewusst sichtbar und unbehandelt geblieben. Für den Reithalle und Verkaufsraum verbindenden zweigeschossigen Gebäudeabschnitt sah das Brandschutzkonzept jedoch eine



Ausführung gemäß der Feuerwiderstandsklasse F60-B vor. Diese Anforderung wurde ausnahmslos durch eine entsprechende Brandschutzbemessung, also eine Erhöhung der Bauteilquerschnitte, realisiert. Auf diese Weise konnten auch in dem Café im Erdgeschoss sämtliche Holzoberflächen sichtbar bleiben. „Der Architekt und die Bauherrenfamilie sind von der natürlichen Optik des Brettschichtholzes derart begeistert, dass diese sogar das von uns in Industriequalität angebotene und eingebaute Fußbodenpodest im Café lediglich klar lackieren ließen“, weiß Barbers zu berichten.

Die vertikalen Bereiche der Konstruktion sind im Wesentlichen durch eine braune Stülpchalung bzw. eine rote Boden-Deckel-Schalung ge-

schlossen und so vor Witterungseinflüssen geschützt. Der einhäufige Brettschichtholzträger, der direkt an den rückseitigen Giebel des Bürotraktes anschließt und somit den Abschluss des Verkaufsraumes bildet, sollte aus architektonischen Gründen unbedingt sichtbar bleiben. Daher wurde vor diesem – statisch wirksamen – Träger zusätzlich ein schmaler Binder aus Lärchenholz angeordnet. Dieser wirkt als Wetterschutzblende und kann als Opferholz später problemlos ausgetauscht werden.

Auch die äußere, giebelseitige Fachwerkebene des Kasens-/Bürotraktes ist abweichend von der übrigen Konstruktion in Lärchenholz statt in Fichte ausgeführt. Zusätzlich werden diese exponierten Hölzer teilweise mit hori-

zontalen, im 45°-Winkel angeordneten Lamellen vor der direkten Bewitterung geschützt.

Auf das richtige Pferd gesetzt

„Mit diesem Bauprojekt konnten wir zeigen, dass BSH die Umsetzung unterschiedlichster statischer Systeme ermöglicht, mit anderen Baustoffen intelligent kombiniert werden kann und zudem optisch zu überzeugen weiß“, fasst Barbers zusammen. Sämtliche konstruktiven Holzbauteile stammen aus eigener Produktion. Ab April dieses Jahres wird Derix zudem eigenes Brettspertholz anbieten können. „Dann können wir mit 3,5 m breiten und 18 m langen Platten arbeiten, die als Decken- und Wandelemente direkt als Scheibe zur Aussteifung herangezogen werden können“, freut sich Barbers auf die zukünftig ausgeweiteten Möglichkeiten.

Im Zuge der feierlichen Eröffnung Mitte Februar konnte das Holzbauunternehmen der Bauherrenfamilie schließlich ein Zertifikat der CO₂-

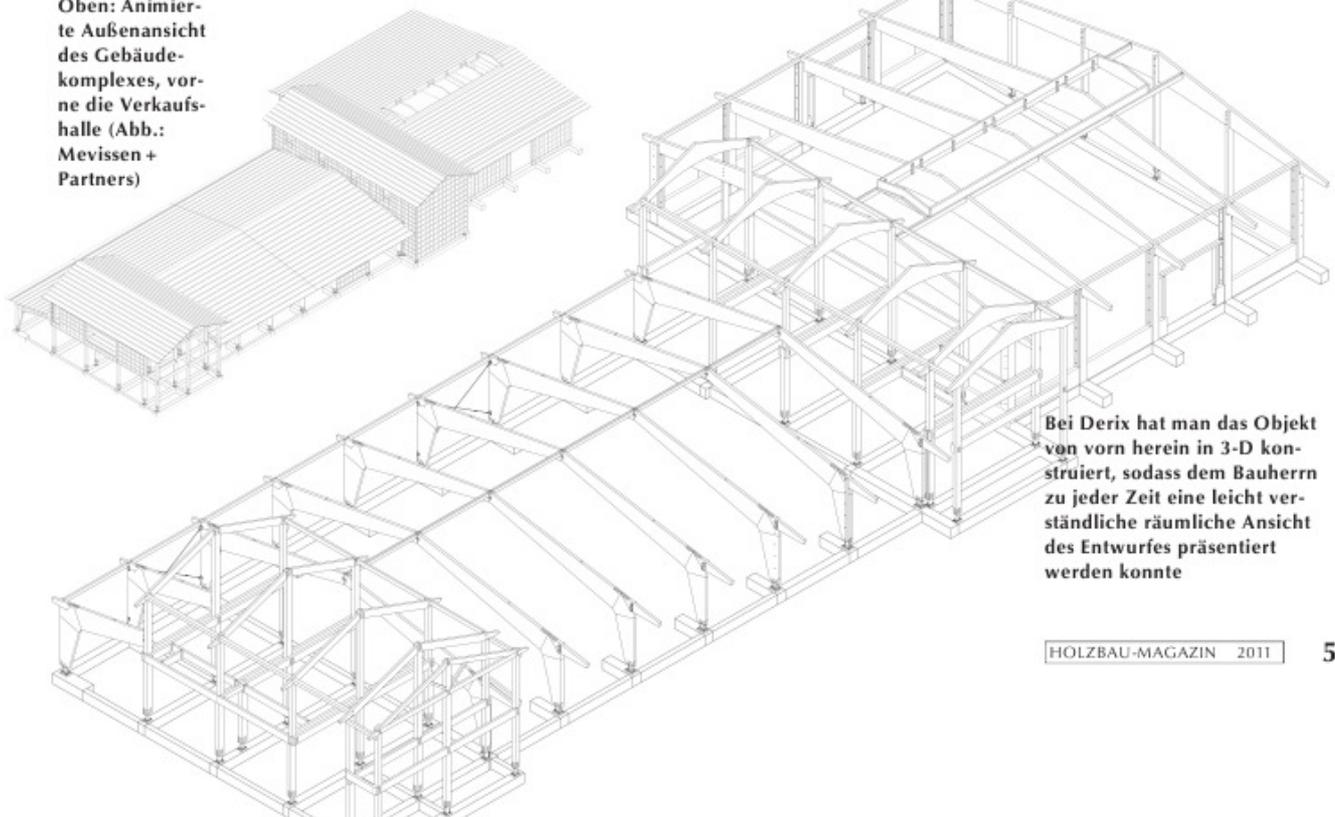
Bank überreichen, welches mit 382 t die durch die 460 m³ verbauten Fichten- und Lärchenhölzer über Jahrzehnte gebundene Menge an CO₂ dokumentiert.

Laut Zielvorstellung der Familie Leurs sollen sich im Equidrôme jederzeit mindestens 50 Kunden aufhalten. „Das mag im ersten Moment vielleicht etwas hoch angesetzt klingen, doch wenn man bedenkt, dass sich in unserem Pflanzenmarkt am Wochenende zu Spitzenzeiten bis zu 8000 Personen durchschnittlich 1,5–2 Stunden aufhalten, dann sind dies doch recht realistische Erwartungen und Synergieeffekte vorhersehbar“, gibt Charlotte Leurs, die das Equidrôme leiten wird, einen Einblick in das Geschäftsmodell. Ebenso wie das unmittelbar angrenzende Pflanzencenter, das von Charlottes Schwester Peggy seit vielen Jahren sehr erfolgreich geführt wird, wird auch das neue Equidrôme an 363 Tagen im Jahr geöffnet haben. *Nikolai Krawczyk*

Näheres: www.derix.de
www.equidrome.nl



Oben: Animierte Außenansicht des Gebäudekomplexes, vorne die Verkaufshalle (Abb.: Mevissen + Partners)



Bei Derix hat man das Objekt von vorn herein in 3-D konstruiert, sodass dem Bauherrn zu jeder Zeit eine leicht verständliche räumliche Ansicht des Entwurfes präsentiert werden konnte